

# Entscheidung gefallen Ohren-Wettbewerb hat Sieger

Ob der Wettbewerb von den Göttern so gewünscht ist?“ mutmaßte ein mißtrauischer Zuschauer angesichts der lebhaften Teilnahme und der großen Heiterkeit, die unseren hiesigen großen Große-Ohren-Wettbewerb auszeichneten. Zur Beruhigung aller Anwesenden wurden die Räumlichkeiten von einem vertrauenswürdigen Priester überprüft und als durchaus nicht unheilig überschattet deklariert, so dass dem Wettbewerbsverlauf weiter nichts im Wege stand. Die Auswahlkriterien beinhalteten neben offensichtlicher Größe auch Alter, Zustand, Spannweite, Sauberkeit, Schmutz und Wackelfähigkeit der Ohren.



*Trotz Bestechungsversuch - Kiras Ohren siegen  
Zeichnung: Skribbel*

Gerüchte, dass auch kleine Geschenke der Kontestanten an die Jury Einfluss auf die Entscheidung genommen hätten, weisen die Brüder Nathan und Morgalith aus Normont entschieden zurück. Im Gegenteil hätten alle Teilnehmer einen Keks erhalten. Weiterhin richteten die Dame Ionée Saldana,

erste Gildenskriptorin der Gilde Glenshire, und Willis von Tyron, ein vergesslicher Krieger des roten Drachen (militärisch unorganisiert) über die edlen Teile der acht Wettbewerber. Den ersten Platz erreichte völlig außer Konkurrenz der ehrenwerte Kiras, dessen unglaubliche Ohrkontrolle den Saal zum Toben brachte. Nach einem hartnäckigen Stechen verkündete Juryvorstand Zenobius Booglist vom Mumpitz den Zweitplatzierten Meister Gelbmoos und die dritte Siegerin Lilia Vanillia. Der Publikumspreis geht diesmal an die Kenderin Irislana Mogelvogel. Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihren ausgesprochen vielseitigen Ohren.

## Ankündigung

Demnächst:

Großer Bartwettbewerb

## Arbeitsangebot

Auslandskorrespondenten gesucht  
Bewerbungen an die Redaktion

Impressum: Piez der Gnom (Technik & Herausgeber), Montana Houndini (Chefredakteurin), Dawina Da Windschief-Houndini (freie Mitarbeit), Skribbel (Schnellzeichner)

# Der Reisende Bote

Ausgefallene Spätausgabe vom Sonntag, 03. Oktober 1205 Preis 1 Kupfer

Knapp jenseits von Stern-/Eiswasser

## Imperator siegreich Eiswelle entvölkert Landstrich

Einem letzten Angriff konnten die Reisenden des Gasthauses am See in Sternwasser vor einigen Tagen unmöglich standhalten. Heldenhaft geben sich die Krieger selbst die Schuld. „Nur die Offensive führt zum Sieg“, sagte uns einer der Tapferen. Nach hartnäckigen Schlagabtauschen und dem Hinnehmen von schweren Verlusten auf beiden Seiten setzte schließlich eine Massenflucht ein, als sich vom zugefrorenen See her eine riesige Eiswelle ausbreitete. Mehrere Verwundete und Mutige, die sich nicht



*Der Mann der Stunde - aber ungestlich!  
Zeichnung: Skribbel*

verdrängen lassen wollten, wurden von ihr zunächst eingefroren, schließlich aber doch wieder ausgespien. „Flieht!“ ließ sich dazu die Stimme des Imperators

vernehmen. „Ihr seid nicht mehr willkommen in Eiswasser.“ Angesichts dieser Äußerung befragten uns Überlebende später nach den korrekten Bezeichnungen für Stern und Wasser im gefrorenen Aggregatzustand. Unsere Gelehrsamkeit reicht leider nicht aus, um hierüber mehr als diffuse Vermutungen auszusprechen. Verschiedentlich ließen sich bereits Stimmen vernehmen, die dem dreisten Imperator bitter persönliche Rache schworen. Wir sind auf weitere Entwicklungen gespannt.

## ANZEIGE

Teilhaber gesucht. Gründung einer Cocktailbar an der Landesgrenze Sternwassers geplant. Investitionen nötig. Handlungsbeziehungen zu Ländern mit exotischen Früchten von Vorteil. Chiffre 357

## Das Wetter

Immer besser

Nichts kann schlimmer sein als Eis und Schnee. Wir erwarten einen entspannten Winter unter milden Temperaturen. Ansonsten reisen wir nach Tortuga.  
Alle.

# Zirkusdirektor unmenschlich

## Gelehrte sind sich einig

Aufmerksame Gelehrte haben an Herold III. von Falkenstein einige Verdächtigkeiten beobachten können, die sie zu dem Schluss veranlassten, der Direktor sei in Wahrheit ein Illithid. Die beiden Frater Sephrin und Fortunatus vom Orden der Dala teilten mit unseren Mitarbeitern großzügig ihr hintergründiges Wissen über diese Unwesen, die landläufiger unter der Bezeichnung Gedankenschinder bekannt sind, so dass wir es an dieser Stelle der interessierten Leserschaft zur Verfügung stellen können. Schon sein Wahlspruch hatte einige kluge Köpfe stutzig gemacht. Auch bei kleineren Scharmützeln vor dem Gasthaus am See bewies er mitunter eindrucksvolle Fähigkeiten. Sind Illithiden

allein unterwegs tarnen sie sich außerdem gerne als hochgebildete Sammler. Den Gerüchten, dass es dem ehemals als ehrenwert erschienenen Zirkusdirektoren gelungen ist, seine immensen Fähigkeiten im Bereich der Beeinflussungsmagie zu nutzen, um den von uns allen so schmerzlich vermissen Stein in seine Gewalt zu bringen, kann also durchaus Glauben geschenkt werden. Die Folgen dieses Verlustes mussten alle Beteiligten kürzlich am eigenen Leib erfahren. Zur Linderung empfehlen wir viel heißen Tee und das Stricken warmer Socken. Sobald uns Maßnahmen zur wirksamen Bekämpfung von Illithiden bekannt werden, geben wir natürlich an dieser Stelle gerne weitere Auskunft.

## 39-Tode-Woche gefordert

### Imperator vor Zwei-Fronten-Krieg

Die folgenden Informationen wurden uns freundlicherweise von einer Dame zur Verfügung gestellt, die aus persönlichen Gründen nicht namentlich erwähnt werden möchte. Wir dürfen nur soviel verraten: Es war nicht die Schankmaid. Auf die Frage, wie sie zu ihrem Wissen gelangt sei, sagte sie entwaffnenderweise: Man muss nur nett zu den Imps sein.“ Dass wir darauf nicht gleich gekommen sind! Jedenfalls: Mit der Gesamtsituation unzufriedene Feuer-Imps haben unserer Informantin zufolge eine Gewerkschaft gegründet, die neben der Einführung der

39-Tode-Woche und des Nacht-kampfschlages auch die Umstellung des Implosionsduftes von Schwefel zu Vanille durchsetzen möchte. Der Gewerkschaftsvorsitzende forderte angeblich sogar die Absetzung des Imperators. Ob es diese internen Machtkämpfe waren, die den Imperator schlussendlich dazu bewogen haben, das Land mittels einer Eiswelle vollständig von allen weiteren Opponenten zu säubern? Wir wünschen ihm jedenfalls mit seinen aufständischen Untergebenen weiterhin viel Vergnügen.

# Schon wieder in den Südpol

## Heiler leisten Heldenhaftes

Zwar kein Kämpfer von Natur aus, wagte sich Zeitungsgnom Piez dennoch unlängst in die erste Schlachtreihe, um Zeichnerwichtel Skribbel die Möglichkeit zur Erfassung des grässlichen Imperators zu geben. Beim Rückzug kam es dann zu der wenig glorreichen Verletzung auf der linken Seite des betreffenden Körperteils. Die Wunde konnte erfolgreich von Dame Lorena Houndini versorgt werden. Auch der notorische ravernische Elf verdankt einer unbekanntenen Heilerin sein mehrfaches Leben. „Sie hat sich bis zum äußersten selbst erschöpft“, sagt er. An dieser Stelle möchte Anadin sich bei der Dame, von der er vermutet, dass sie Alana

genannt wird, herzlichst bedanken. Johann aus Amonlonde, der schwerverletzt aus dem Sumpf zurückkehrte nachdem er dort selbst heldenhaft mehrere Leben rettete, ist voll des Lobes über das von ihm erfahrene heilsame Ritual, in dem sich besonders der junge Barde Hartmann bewährte. Ebenfalls dankbar ist sicherlich der Herr, dem es gelang, sich an noch peinlicherer Stelle verwunden zu lassen als unser tollpatschiger Gnom. Aus Rücksicht auf die Jugend möchten wir auf Details verzichten. Festhalten wollen wir jedoch, dass den unermüdlichen Heilern unser aller Dank gebührt. Sie sind, wie immer, die wahren Helden der Schlachtfelder.

## Heiratsmarkt boomt Flüchtende finden Familie

Viele der Flüchtigen aus dem zugefrorenen Sternwasser fanden herzliche Aufnahme in den Armen von La Familia. Diese überaus freundlichen Menschen streben nach eigener Aussage munter nach stetiger Erweiterung durch Hochzeit. Im Zuge der Feierlichkeiten gab es immer wieder exzellente Vorführungen der messerkampflichen Fähigkeiten aller Beteiligten. Wir wünschen dem jungen Glück selbiges. Der gutaussehende Herr, der unserer Redakteurin die weißen Araberhengste versprach, wird gebeten, sich unter Chiffre 358 beim Reisenden Boten zu melden.

## Imps nicht gesprächsbereit Keine Richtigstellung möglich

Stets um die Anhörung der Gegenseite bemüht, versuchten unsere Mitarbeiter tagelang vergeblich, einen Feuer-Imp zu einem persönlichen Gespräch zu bewegen. Wir trafen nur auf offene Feindseligkeit. Selbst auf beherrschtes Anbieten einer Gegendarstellung vom Tavernenfenster aus, schleuderten die unfreundlichen Gesellen unserer Mitarbeiterin nur ein unhöfliches „STERBT!“ entgegen. Deswegen gibt es an dieser Stelle nichts von Bedeutung zu vermelden. Wir möchten uns bei unseren Lesern für dieses Versäumnis entschuldigen und hoffen auf Verständnis.

# Neue Druckerpresse gesponsort

## Piez dankbar ~ Reisender Bote bleibt bestehen

Größes menschliches Mitgefühl und vorbildliches Kulturinteresse bewiesen die edlen Herren, die uns kürzlich eine nicht geringe Geldsumme zum Wiederaufbau der Vielverfältigungseinrichtung zukommen ließen. Die von Piez selbst entwickelte und gebaute Maschine blieb im Gasthaus am See zurück, als die Redaktion zusammen mit den übrigen Gästen die Flucht vor der Eiswelle ergriff. Wir bedanken uns bei den großzügigen Spendern, dem Lordkanzler Nagus und Turmalin, dem wahren reisenden Boten. Wir

werden diesen Namen in Zukunft mit noch mehr frohem Stolz tragen als bisher. Unser zusätzlicher Dank gilt allen, die diese Ausgabe durch eigeninitiativ großzügige Bemessung des Kaufpreises ermöglicht haben. Hier erfuhren wir die tiefe Wahrheit des Ausspruchs „Manchmal muss man irdische Güter verlieren, um menschliche Güte zu erfahren.“ Wir wünschen allen, die durch die tragische Entwicklung ebenfalls ihr Hab und Gut verloren haben, ebenso warmherzige und spendable Freunde.

### ANZEIGE

Expeditionsteilnehmer gesucht. Wetterfestigkeit und Kälteunempfindlichkeit absolute Bedingung. Offene Rechnungen mit Eisdämon gute Voraussetzung. Meldungen unter Chiffre 401

## Honorationen bleiben aus Schade oder Glücksfall?

Is zuletzt hatten wir in Sternwasser auf das Erscheinen weiterer hoher Herren aus Donn-nan gehofft. Leider wurden sie endgültig von dringenden Geschäften aufgehalten, was uns zunächst schwer betrübt, sich nun aber als verhältnismäßiges Glück für sie herausstellte. Eine ganztägige Flucht vor einer Eiswelle ist keine passende Erholungsmöglichkeit für vielbeschäftigte Edelleute. Wir hoffen nun auf ein freudiges Wiedersehen bei späterer Gelegenheit.

## Heimsuchung beendet Rätsel um Geist gelöst

Nach tagelanger Ungewissheit ist es dem Priester des Rondus schließlich gelungen, den jungen Geist, der ihn nächtens heimsuchte, seiner Bestimmung zuzuführen. Wir gratulieren dem Herren Timon zu der selbstlosen Hilfsbereitschaft und dem großen Können, die zu solch einer Tat vonnöten sind. Auch seine junge Novizin hat sich tapfer den zeitweilig aussichtslos scheinenden Situationen stellen können.

### Wieder keine Elfe

Wegen des plötzlichen Kälteeinbruchs war die Elfe des Tages leider nicht bereit, ihre wärmenden Fellumhänge abzulegen. Wir mussten uns deshalb anderen spaltenfüllenden Nonsens aus den Fingern saugen. Danke an alle Beteiligten.

# Hilfsbereite Regenbogenbande

## Ritter mit Axt wiedervereint

Die Regenbogenbande hilft verarmten Ordensleuten gerne“, versichert uns Schorsch der scharlachrote Schwätzer. „Das Glück lächelt uns zu“, ergänzt Philippe der perlweiße Rächer. Ivan der graue Rebell schweigt bescheiden, weswegen wir ihn besonders lobend erwähnen möchten. Obwohl die übrigen Mitglieder der bunten Bande sich zur Zeit im Urlaub befinden, konnten die verbliebenen drei zum wiederholten Male Ordnung und Recht zu einem glänzenden Sieg verhelfen. Als Reichsritter Gorfang der Dusterlande in der Taverne wortreich den Verlust seiner Axt beklagte, zeigten die

hochordentlichen Mannen zunächst kein gesteigertes Interesse. „Ist doch nicht unser Bier, ob so ein Ordensmann nicht auf sein Zeug aufpasst“, so die Bandenmitglieder. Ausrufe wie „Meine geliebte Axt!“ erweichten aber schließlich doch ihr Herz. Nachdem es zu einigen Missverständnissen kam, weil der edle Herr Gorfang die Hilfsbereiten selbst für die Entwender der mächtigen Waffe hielt, gelang es ihnen schließlich, das Objekt unter mutigem Einsatz des eigenen Lebens wiederzubeschaffen und es dem rechtmäßigen Besitzer wieder zuzuführen. Der großzügige Herr entlohnte sie reichlich.

## Heiliger Moment

### Gottheit erscheint Flüchtigen

Kürzlich wurden einige Auserwählte des Nachts Zeuge einer göttlichen Offenbarung. Als sie den sphärischen Klängen folgten, die in den Gängen des schlafenden Gasthauses erklangen, fanden sie sich unvermittelt in der Präsenz eines überirdischen Wesens, das sie mit seiner musikalischen Darbietung völlig in seinen Bann zog. Auf diesem Gebiet wenig Bewanderte blieben unter Tränen und mit einem unbändigen Gefühl neuen Lebensmutes zurück, während sich für den anwesenden jungen Barden seine Berufung nur umso deutlicher zeigte. Achtet in Zukunft auf den jungen Hartmann von der

Geierweide, der sich in unlängster Bälde einen Namen unter den größten Aspiranten der melodischen Künste machen wird. Und bewahrt euch ein offenes Ohr, denn vielleicht wird uns der Gott erneut erscheinen. Wir werden darum beten.

#### ANZEIGE

Gestandener Erzbischof sucht religionsverständige junge Frau zwecks Ehebündnisses. Ausgedehnte Korrespondenz im Vorfeld erwünscht. Gemeinsame Interessen sollten beinhalten: Lektüre geistiger und sonstiger Texte, Reiselust, Landespolitik, Vorbereiten von Predigten, Anleitung der Unwissenden. Chiffre 608